

Hochkircher Nachrichten

Bukečanske powěsće



Fotos: Staudé, Michael/Weißenberg



Frühlings Ankunft

Grüner Schimmer spielt wieder
Drüben über Wies' und Feld.
Frohe Hoffnung senkt sich nieder
Auf die stumme trübe Welt.
Ja, nach langen Winterleiden
Kehrt der Frühling uns zurück,
Will die Welt in Freude kleiden,
Will uns bringen neues Glück.

Auszug aus einem Gedicht von Heinrich Hoffmann von Fallersleben



**Unserer gesamten
Einwohnerschaft
ein fröhles Osterfest**



Lang hat's gedauert, aber nun hat der Frühling Einzug gehalten. Auch wenn es keinen harten Winter mit viel Schnee und Eis gab, so war er doch sehr lang und deshalb sind wir alle froh, dass die Natur nun endlich aus dem Winterschlaf erwacht und uns mit neuer Hoffnung und Lebensfreude erfüllt. In den Gärten, auf den Terrassen und Balkonen erblühen farbenprächtige Hyazinthen,

leuchtende Krokusse und strahlend weiße Schneeglöckchen und wechseln sich mit den üppigen Blüten der Narzissen ab. In Feld, Flur und den umliegenden Wäldern sprießen die Knospen an den Bäumen, Sträuchern und Wildblumen. Neben den Frühjahrsblüchern gibt es natürlich so wie in jedem Jahr auch Nachwuchs im Tierreich, seien es kleine Lämmer, niedliche Küken oder eben auch kleine „Osterhäschen“ die uns erfreuen.



Freuen wir uns auch auf ein schönes Osterfest und hoffentlich wärmende Sonnenstrahlen zum Osterspaziergang. Ich wünsche Ihnen allen, verehrte Einwohnerinnen und Einwohner mit Ihren Familien und Freunden, ein harmonisches und gesegnetes Osterfest und unseren Kindern ein vollgefülltes Osternest.

In besonderer Weise fühle ich mich mit denjenigen verbunden, denen es gerade nicht so gut geht und denen die Osterbotschaft Kraft und Hoffnung geben möge.

Ihr Bürgermeister Thomas Meltke

Informationen aus der Verwaltung Informacje zarzadnistwa

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hochkirch

Am 17. März fand die erste Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hochkirch im Konzert- und Ballhaus statt. Bürgermeister Thomas Meltke eröffnete die Veranstaltung und dankte in seiner Rede allen Kameradinnen und Kameraden für die unermüdliche geleistete ehrenamtliche Arbeit zum Wohle der Bürger der Gemeinde Hochkirch. Jeder Ortsfeuerwehr- bzw. Standortleiter gab ein kurzes Resümee zum Geschehen des zurückliegenden Jahres in seinem Bereich ab. Großen Beifall erhielt Pascal Ferner (Bild-2. Reihe, rechts), als Sprecher der Jugendfeuerwehr. Der

16-jährige hielt eine beeindruckende Rede zur Arbeit der Jugendfeuerwehr, welche mittlerweile 20 Mitglieder zählt.



Unsere starke Jugendfeuerwehr hat gut durchgehalten.

Gemeindefeuerleiter Lars Bleker ging in seinem Rechenschaftsbericht zum Jahr 2022 auf die Gesamtstärke der FF Hochkirch ein, beleuchtete die Einsatz- und Ausbildungsstunden und bedankte sich für das Durchhalten auch in schwierigen Zeiten, bevor er das Wort an den stellv. Kreisbrandmeister Udo Micksch abgab. Herr Micksch betonte die Wichtigkeit einer aktiven einsatzbereiten Feuerwehr und appellierte zum Weitermachen. Einen großen Dank sprach er all den freiwilligen Helfern aus, die ihn bei der Bekämpfung der Großbrände in der sächsischen Schweiz unterstützen konnten. Thomas Bergander vom Kreisfeuerwehrverband schloss sich den Worten des Dankes seinen Vorrednern an und ging speziell auf die Kameradschaftspflege und in der Jugendfeuerwehr ein. Er begrüßte die Initiative der Jugendfeuerwehr zum gegenseitigen Kennenlernen mit anderen Wehren, wie etwa bei den Spielen ohne Grenzen oder dem geplanten Zeltlager sehr und sprach der Jugendfeuerwehr ein großes Lob aus.

Im Anschluss an die vielen Dankesworte konnten Kameraden geehrt, ausgezeichnet oder befördert werden.



Auch unsere Wehrleitung konnte nach erfolgreicher Absolvierung der entsprechenden Lehrgänge befördert werden: Gemeindefeuerleiter Lars Bleker (2. von rechts) ist zum Oberbrandmeister, der stellv. Gemeindefeuerleiter Simon Bodling (3. von rechts) ist ebenso, wie Ortswehrleiter Kai Pietschmann (4. von rechts) zum Brandmeister befördert worden.



Umrahmt von Thomas Bergander vom Kreisfeuerwehrverband, Udo Micksch als stellv. Kreisbrandmeister und unserem Bürgermeister Thomas Meltke.

Ein ganz besonderes Jubiläum gibt es noch zu erwähnen: Kamerad Johannes Einhorn (Bild-Mitte) konnte sein 70-jähriges Jubiläum in der Alters- und Ehrenabteilung feiern. Dazu erhoben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen und erteilten einen respektvollen Applaus.



Unseren Herzlichen Glückwunsch verbunden mit großem Dank an dieser Stelle.

Zum 31. Dezember 2022 zählt die Gemeindefeuerwehr Hochkirch 168 Kameradinnen und Kameraden davon 89 in der Alters- u. Ehrenabteilung und 79 Aktive Mitglieder, davon 12 Truppmänner, 27 Truppführer, 14 Gruppenführer, 4 Zugführer und 3 Verbandsführer.

Die Jugendfeuerwehr zählt 6 Mädchen und 14 Jungen zu Ihren Mitgliedern.

Im Jahr 2022 leisteten unsere Kamerad*innen in Summe 1.463 Dienststunden in der Feuerwehr, 650 Einsatzstunden, 357 Ausbildungsstunden auf kreislicher Ebene und 207 Ausbildungsstunden an der Landesfeuerweherschule in Nardt.

Und das alles freiwillig, als Ehrenamt neben einem eigentlichen Beruf und natürlich mit viel Verständnis von der Familie.

Einen großen Dank an Euch alle! Ihr sorgt dafür, dass wir nachts ruhig schlafen können!

Auszeichnungen, Ehrungen, Beförderungen und Neuaufnahmen

Auszeichnungen

*Feuerwehr Ehrenzeichen in Bronze -
für 10 Jahre aktiven Dienst
Kamerad Weizmann, Nico*

*Feuerwehr Ehrenzeichen in Silber -
für 25 Jahre aktiven Dienst
Kamerad Jaster, Udo
Kamerad Jurk, Ronny
Kamerad Lange, Michael
Kamerad Nieschkewitz, André*

*Feuerwehr Ehrenzeichen in Gold -
für 50 Jahre aktiven Dienst
Kamerad Meyer, Günther
Kamerad Koreng, Jürgen*

*Feuerwehr Ehrenkreuz - für 40 Jahre treuer Dienst
Kamerad Kunze, Jochen*

*Feuerwehr Ehrenkreuz - für 50 Jahre treuer Dienst
Kamerad Probst, Joachim
Kamerad Schmidt, Arno
Kamerad Scheffler, Wilfried
Kamerad Ernst, Lothar*

*Feuerwehr Ehrenkreuz - für 60 Jahre treuer Dienst
Kamerad Kretzschmar, Peter
Kamerad Biebrach, Siegmund*

*Feuerwehr Ehrenkreuz - für 70 Jahre treuer Dienst
Kamerad Einhorn, Johannes*

Beförderungen

*vom Feuerwehrmann-Anwärter zum Feuerwehrmann
Kamerad Kocner, Andreas*

*vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann
Kamerad Böhm, Felix*

*vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann
Kamerad Hausdorf, Philipp
Kamerad Schlenker, Thomas*

*vom Hauptfeuerwehrmann zum Löschmeister
Kamerad Bartke, Oliver
Kamerad Huml, Lukas
Kamerad Völkner, Felix
Kamerad Brechlin, Frank
Kamerad Fiedler, Clemens
Kamerad Fiedler, Philipp
Kamerad Fiedler, Marcus
Kamerad Liebig, Thomas
Kamerad Krüger Henry*

*vom Löschmeister zum Hauptlöschmeister
Kamerad Hübner, Heiko
Kamerad Berner, Silvio*

*vom Hauptlöschmeister zum Brandmeister
Kamerad Pietschmann, Kai
Kamerad Bodling, Simon*

*vom Brandmeister zum Oberbrandmeister
Kamerad Bleker, Lars*

Neuaufnahmen

*Feuerwehrmann-Anwärter - Olbrich, Louis
Feuerwehrmann-Anwärter - Ferner, Pascal
Feuerwehrmann - Meyer, David*

Übertritt in die Alters- und Ehrenabteilung

*Kamerad Gassan, Ullrich
Kamerad Krone, Dietmar*

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Am 02. März fand die erste Sitzung des Gemeinderates in diesem Jahr statt. In der öffentlichen Sitzung erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung zu zwei Grundstücksverkäufen in den Ortsteilen Zschorna und Rodewitz. Außerdem wurde die Vergabe der örtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse der Jahre 2016 bis 2020 an die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Brodbeck und Kirsten GmbH aus Dresden und die Vergabe zum Erwerb des Feuerwehrfahrzeuges für die Feuerwehr Pommritz an die Fa. Otto3 Nutzfahrzeughandel in Klein Meckelsen beschlossen.

Osterschießen & Hexenbrennen

Winter Ade

Noch eben sind die letzten Schneeflocken getaut, schon kann man den Frühling mit seinen bunten Farbkleckschen auf den Wiesen entdecken. Sogar an den Bäumen und Sträuchern sprießen bereits die ersten Knospen.

Nun wird es also höchste Zeit den Winter aus Tradition heraus lautstark zu verabschieden.

Für das Osterschießen gelten dabei die folgenden zeitlichen Einschränkungen:

Ostersonnabend	16.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Ostersonntag	04.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten darf der Brauch des Osterschießens NICHT ausgeübt werden!!!

Die Walpurgisnacht reiht sich an

In unserer Region wird traditionell das „Hexenbrennen“ gefeiert. Dazu wird am 30. April ein Feuer entfacht, mit dem man „die bösen Geister“ bis spät in die Nacht vertreiben will.

Traditionell stehen auf dem Hexenfeuer hölzerne „Hexen“. Gern können Sie sich mit Ihren Kindern künstlerisch austoben. Alle mitgebrachten Hexen-Kunstwerke werden in Hochkirch durch die Feuerwehr auf den Hexenhaufen gestellt.

Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben, Ihren Baum- und Strauchverschnitt frühzeitig ‚loszuwerden‘. Dazu werden die folgenden Ablagestellen ab dem 01.04.2023 geöffnet. Es darf ausschließlich Baum und Strauchverschnitt bzw. unbehandeltes Altholz abgelegt werden.

Offizielle Ablagestellen in der Gemeinde Hochkirch:

Breitendorf	Mutschinks Wiese
Hochkirch	Sportplatz
Lehn	Wiese rechts nach Jauernick
Meschwitz	Ehemalige Sandgrube
Niethen	Wiese vor der Brücke
Plotzen	Langes Wiese
Pommritz	Sportplatz
Sornßig	Hartmann's Mühle
Steindörfel	Hohlfeld's Wiese
Wuischke	Sportplatz
Zschorna	Kirschallee

Sollten Sie auf ihrem Grundstück ein privates Oster- bzw. Hexenfeuer abhalten wollen, so unterliegt dies gewissen Bestimmungen und muss als Osterfeuer bis zum 03.04.2023, als Hexenbrennen bis 21.04.2023 schriftlich bei der Gemeinde Hochkirch unter Benennung eines Verantwortlichen beantragt werden. Den Antrag zum Abbrennen eines Traditionsfeuers finden Sie auf unserer Internetseite www.hochkirch.de, unter der Rubrik ‚Rathaus/ Formulare‘. Die Prüfung des Antrages ist mit 15,00 EUR kosten- und gebührenpflichtig. Sämtliche Brennhaufen werden mittels Sichtkontrollen durch Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Hochkirch überprüft.

An dieser Stelle noch ein gut gemeinter Hinweis:

Das Verbrennen von Gartenabfällen ist auch auf privaten Grundstücken grundsätzlich untersagt. Können Sie ihre Gartenabfälle nicht über die grüne Tonne entsorgen, oder auf ihrem Grundstück kompostieren bzw. verrotten lassen, so stehen Ihnen die Entsorgungs- und Kompostieranlagen des Landkreis Bautzen zur Verfügung.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an Frau Lochner im Ordnungsamt der Gemeinde Hochkirch, Tel. 035939/85533.

Straßenreinigungspflicht

Der Winter hat sich verabschiedet und der Frühling setzt seine bunten Tupfer überall ersichtlich ein. Auf den Grundstücken sieht man Kinder spielen und auch die Fahrräder, Inliner und Skateboards sind wieder kräftig unterwegs. Damit sich dabei keiner unnötig verletzt, soll das Risiko so gut wie möglich minimiert werden. Jeder weiß noch genau, wie es sich anfühlt, wenn man mit dem Fahrrad über Splitt den halt auf der Straße verliert und stürzt. Im besten Fall kommt es dabei nur zu einer Schürfwunde und selbst diese braucht ewig lange Zeit zum Ausheilen.

Wir möchten Sie daher bitte Ihrer Reinigungspflicht lt. Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Hochkirch nachzukommen und Ihre am Grundstück anliegende Straße von Splitt zu befreien.

Hier ein kurzer Auszug der Satzung:

Die zu reinigende Fläche erstreckt sich vom Grundstück aus in der Breite, in der es zu einer oder mehreren Straßen hin liegt bis zur Mitte der Fahrbahn. Bei Eckgrundstücken vergrößert sich die Reinigungsfläche bis zum Schnittpunkt der Fahrbahnmitte. Die Reinigungspflicht erstreckt sich nicht auf die Fahrbahnen von Bundes-, Staats- und Kreisstraßen.

Den ganzen Wortlaut der Satzung finden Sie auf unserer Homepage: www.hochkirch.de unter der Rubrik Rathaus/ Ortsrecht.

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Hochkirch, Karl-Marx-Straße 16-17, 02627 Hochkirch. Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Thomas Meltke. Der Inhalt der Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Satz, Layout, Druck & Anzeigenteil: Lausitzer Verlagsanstalt – Frank und Kathrin Peschel GbR, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380, E-Mail: satz@lausitzerverlagsanstalt.de, Vertrieb: Lausitzer Verlagsanstalt, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380

Bewerber*innen für das Schöffenamtsamt gesucht

Wer hat Interesse am Amts- und Landgericht als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung mitzuwirken?

Noch in diesem Jahr sind in Sachsen die Haupt- und Hilfschöffen für die Schöffengerichte und die Strafkammern für die Amtszeit 2024 bis 2028 zu wählen. Die Gemeinde Hochkirch erstellt dazu wieder eine Vorschlagsliste. Das Ehrenamt des Schöffen kann nur von Deutschen versehen werden. Interessierte Personen, die

- in der Gemeinde Hochkirch wohnen,
- die deutsche Sprache beherrschen,
- zu Beginn der Amtsperiode mindestens 25 Jahre alt sind und das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- nicht in Vermögensverfall geraten sind,
- gesundheitlich zur Ausübung dieses Amtes geeignet sind und
- nicht seit zwei aufeinanderfolgenden Amtsperioden als Schöffe tätig sind und deren letzte Periode noch andauert

sind aufgefordert, sich bis zum **22.05.2023** zu bewerben.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes - körperliche Eignung.

Unfähig für das Schöffenamtsamt sind:

- Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Straftat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind und
- Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.

Ist Ihr Interesse geweckt, haben Sie die Möglichkeit, sich in die Vorschlagsliste eintragen zu lassen.

Melden Sie sich dazu während der Öffnungszeit im Ordnungsamt der Gemeinde Hochkirch, Karl-Marx-Straße 16-17, 02627 Hochkirch. Eine Bewerbung ist aber auch schriftlich oder per Email an lochner@hochkirch.de und telefonisch unter 035939-85533 möglich.

Das Formular zur Bewerbung finden Sie auf unserer Internetseite www.hochkirch.de im Bereich Aktuelles.

Die Beschlussfassung zur erstellten Vorschlagsliste mit den Bewerbern erfolgt in öffentlicher Sitzung durch den Gemeinderat.

Thomas Meltke, Bürgermeister

Aus dem Fundbüro

In Hochkirch ist ein Portemonnaie gefunden worden. Der rechtmäßige Besitzer kann sich zur Abholung bis 31.08.2023 im Ordnungsamt Hochkirch bei Frau Lochner unter der Tel.-Nr.: 035939/85533 melden!

Sprechstunde der Bürgerpolizistin in unserer Gemeinde

Ab April bietet die Bürgerpolizistin der Gemeinde Hochkirch in der ehemaligen Gaststätte im Konzert- und Ballhaus eine Sprechstunde an. Hier können sich unsere Einwohnerinnen und Einwohner zu sämtlichen Fragen der Ordnung und Sicherheit kostenfrei beraten lassen.

Die Sprechzeiten finden jeweils Dienstag von 15.00 – 17.00 Uhr statt:

11.04.2023	01.08.2023
09.05.2023	05.09.2023
06.06.2023	10.10.2023
04.07.2023	07.11.2023, 05.12.2023

Seniorengeburtstage und Hochzeitsjubiläum

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, möchten Sie wieder hier in den Hochkircher Nachrichten veröffentlicht werden, dann schauen Sie auf unsere Internetseite unter Aktuelles oder melden Sie sich beim Einwohnermeldeamt Hochkirch.



Seniorengeburtstage & Hochzeitsjubiläum

16.04.	Joachim Bulling	80 Jahre	Wawitz
02.06.	Martina und Rainer Lehmann	Goldene Hochzeit	Pommritz

Die Gemeindeverwaltung Hochkirch gratuliert allen Bürgerinnen und Bürgern, die im April und Mai 2023 ihren Geburtstag feiern oder ein Ehejubiläum begehen, auch wenn sie keine Veröffentlichung wünschen, auf das Herzlichste. Wir wünschen beste Gesundheit und Wohlergehen.

Herzlichen Glückwunsch!



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, möchten Sie wieder hier in den Hochkircher Nachrichten veröffentlicht werden, dann schauen Sie auf unsere Internetseite unter Aktuelles oder melden Sie sich beim Einwohnermeldeamt Hochkirch.

Was sonst noch interessant ist Zajimawe a wažne

Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Plotzen

Am **28.04.2023** findet die Jagdvollversammlung im Gasthof Plotzen statt. Beginn: 19.00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
 2. Bericht der Jäger
 3. Kassenbericht
 4. Bericht der Revisionskommission
 5. Entlastung des alten Vorstandes
 6. Aufnahme einer Jungjägerin
 7. Diskussion
- Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen!

Armin Knöschke, Vorstandsvorsitzender

Neuer Vorstand bei der Wassergemeinschaft Meschwitz e.V.

Einstimmige Wahlen zum Vorstand sorgen für eine Verjüngung des Führungsteams in der Wassergemeinschaft Meschwitz e.V.:

Heiko Hübner bekleidet nunmehr das Amt des Vorsitzenden, als dessen Stellvertreterin wurde Sandra Geue gewählt. Am 10.03.2023 fand die Vollversammlung der Vereinsmitglieder statt. Erforderlich wurde die Wahl einer neuen Führung, nachdem der langjährige Vorsitzende Reinhard von Biedenfeld und sein Stellvertreter Heinz Schulze dem Vorstand mitgeteilt hatten, den Platz für jüngere Nachfolger freimachen zu wollen.

Nach dieser Ankündigung beschloss der Vorstand, anlässlich der ohnehin notwendigen Wahlen, den kompletten Vorstand neu wählen zu lassen. Dabei stellten sich nahezu alle bisherigen Mitglieder des Vorstands sowie die Kassenprüfer erneut zur Wahl.

Als Nachfolger für das vakant werdende Amt des Vorsitzenden wurde das bisherige Vorstandsmitglied Heiko Hübner vorgeschlagen. Frau Sandra Geue sollte das Amt der Stellvertreterin einnehmen. Beide waren für den Fall ihrer Wahl bereit, das Amt zu übernehmen.

Sodann wurden die Wahlen nach Abstimmung über den Wahlmodus in offener Wahl durchgeführt.

Im Einzelnen wurden jeweils einstimmig gewählt:

Vorsitzender:	Heiko Hübner
Stellvertreter:	Sandra Geue
Schatzmeister:	Günter Schuster
Technik:	Andreas Knorra
freie Vorstandsmitglieder:	Werner Kloß, Reinhard v. Biedenfeld, Bernd Reichelt
Revisionskommission:	Katrin Meltke

Damit wurde die Führung des Wasservereins Meschwitz e.V. wieder für die nächsten Jahre aufgestellt.

Der Bürgermeister Thomas Meltke bedankte sich bei der ausscheidenden Vereinsführung für die engagierte Tätig-

keit im Verein und wünschte der neuen Vereinsführung die Schaffenskraft für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben.



Reinhard v. Biedenfeld und Heinz Schulze kümmerten sich mit beispielhaftem persönlichem Einsatz um alle Belange der Trinkwasserversorgung für den Ortsteil Meschwitz. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, sie auf dem heutigen stabilen und modernen Stand zu halten.

Heiko Hübner bekräftigte, diese erfolgreiche Arbeit fortzusetzen und weiter ausbauen zu wollen.

Flohmarkt für Frauensachen in Hochkirch

Es ist doch überall das Gleiche: Bei jeder Frau tummeln sich Klamotten, Schmuck, Tücher, Schuhe und so allerhand Accessoires im Schrank herum, welche nicht mehr getragen werden und die einfach viel zu schade sind um sie wegzutun. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit kann jedes dieser Stücke auf einem Flohmarkt eine zweite Chance erhalten. Jede Frau steht dabei hinter ihrem eigenen Stand und kann selbst entscheiden, was sie für ihre Sachen verlangen möchte.

Unter dem Motto: Reine Frauensache war es dann endlich soweit. Am 10.03.2023 im Konzert und Ballhaus in Hochkirch öffneten sich in der Zeit von 19.00 - 21.00 Uhr die Türen und es konnte nach Herzenslust geshopped, geschnackt und probiert werden. Natürlich durfte ein Piccolo nicht fehlen. Passend dazu gab es ebenso einen kleinen Imbiss. Aufgeteilt war das ganze folgendermaßen: In der ehemaligen Gaststätte war eine sogenannte Vertriebssecke eingerichtet, um zu zeigen wer bei uns in der Region was vermarktet. Neben Thermomix, Tupperware und Partylite als wohl bekannteste Marken, konnten auch Produkte von Victoria (Schmuck), Chogan (Parfum), Fadenpirat (Deko), Ringana (Kosmetik), me&i (schwedische Mode) und Deko mit Herz (Töpferware) erworben werden. Im Ballsaal des Konzert- und Ballhauses waren dann die vielen liebevoll hergerichteten Verkaufsstände der Frauen zu finden, an denen sich begeisterte Menschenschlangen vorbeizogen. Begeisterung, Lob und Dankbarkeit waren den ganzen Abend zu spüren und noch heute erhalten wir viele Komplimente zu der Idee, welche schon im Vorfeld super bei den vielen Frauen ankam. Doch mit so einer großen Nachfrage und Beteiligung hätten selbst wir nicht gerechnet. Jung und Alt stürmten den Flohmarkt und machten dieses Event

zu einem geselligen Abend. Letztendlich hätten wir den Saal zweimal füllen können.



Mit dem abschließenden Zitat einer Teilnehmerin starten wir in Runde 2:

! Endlich einmal etwas für Frauen in Hochkirch !



2. „Reine-Frauensache“

- Ein Flohmarkt von Frauen für Frauen -

Verkauft werden kann alles was FRAU braucht. ☺
z.B. Kleidungsstücke, Taschen, Tücher, Deko, Bücher und natürlich Schuhe ☺



Freitag, den 29.09.2023
von 19.00 Uhr – 21.00 Uhr





10. HOCHKIRCHER KINDERSACHENFLOHMARKT

Verkauft werden kann alles rund ums KIND (bis Größe 182)
und die SCHWANGERSCHAFT ☺



Samstag, den 30.09.2023
von 09.00 Uhr – 12.00 Uhr



„AUF DIE SCHRÄNKE – FERTIG LOS“

Wo? im Konzert- und Ballhaus
Karl-Marx-Straße 17, 02627 Hochkirch

Anmeldung und Infos? per Mail an: stemic82@web.de

Eintritt frei!!! Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Wir retten auch Ihre alte Streuobstwiese!

Streuobstwiesen stellen schon seit vielen Jahrhunderten ein besonders wertvolles Element der vom Menschen geprägten Kulturlandschaft dar. Ohne regelmäßige Pflege und Bewirtschaftung würden diese bedeutsamen Lebensräume für einen Vielzahl von Tieren auf Dauer verschwinden. Die Kombination aus unterschiedlich alten Obstbäumen und extensiv genutztem Grünland schafft ideale Voraussetzungen für eine hohe Biodiversität. Besonders die Bäume bieten zahlreichen Vögeln Brutplatz und Nahrungsquelle. In den morschen Stellen im Holz sind selten gewordene totholzbewohnende Insekten zu finden. In Baumhöhlen und großen Astlöchern nisten Singvögel und Spechte. Höhlen, abstehende Rindenstücke und Baumspalten die-

nen Fledermäusen als Unterschlupf. Auch die Früchte und Blüten sind Nahrungsquelle für verschiedenste Tierarten. Erhaltung, Pflege und Neuanlage von Streuobstbeständen werden durch verschiedene Maßnahmen des Landes Sachsen unterstützt.

Das Regionalbüro Oberlausitzer Berg- und Teichlandschaft des DVL-Landesverbands Sachsen e.V. initiiert Projekte, in denen überalterte Obstbaumbestände fachgerecht gepflegt und junge Bäume nachgepflanzt werden. Wir vermitteln den Eigentümern bei Bedarf auch Firmen, welche die Obstbäume fachgerecht pflegen und neue Bäume pflanzen. Außerdem kümmern wir uns um die Antragstellung von Förderungen oder die Vermittlung von Ausgleichsmaßnahmen, so dass für die Eigentümer meist keine Kosten entstehen.

Unser Regionalbüro ist im gesamten Landkreis Bautzen tätig und organisiert auch den Erhalt Ihres Streuobstbestandes. Haben Sie eine Fläche mit mindestens 10 Obstbäumen, welche dringend gepflegt werden sollte oder möchten Sie eine Streuobstwiese anlegen bzw. Obstbäume nachpflanzen, dann melden Sie sich telefonisch, per Mail oder Post bei uns – wir beraten sie gern!

Jeanine Taut

Regionalbüro Oberlausitzer Berg- u. Teichlandschaft
Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)- Landesverband Sachsen e.V.

Bahnhofstraße 2, 02692 Großpostwitz

Tel.: 035938/ 982 960, Email: taut@dvl-sachsen.de



Langjähriger Revierleiter im Privat- und Körperschaftswaldrevier Bautzen in den Ruhestand verabschiedet

Am Freitag, den 27. Januar 2023, wurde der langjährige Revierleiter im Privat- und Körperschaftswaldrevier Bautzen, Forstamtmann Rüdiger Reitz, in den Ruhestand verabschiedet.

Der Forstbezirksleiter Holm Karraß würdigte das Schaffen des 65-Jährigen Kollegen in den Wäldern seines Wirkungsbereiches. Das Revier Bautzen umfasst eine Waldfläche von etwa 1.900 ha, wobei der Körperschaftswald mit rund 1.500 ha den größten Anteil einnimmt.

Rüdiger Reitz absolvierte seine Waldarbeiterlehre von

1973 bis 1975 beim Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb Löbau. 1978 nahm er ein dreijähriges Studium für Forstwirtschaft an der FH Schwarzburg auf und übernahm danach in der Oberförsterei Czorneboh die Arbeit als Leiter der Nutzungsgruppe Nord. Von 1984 bis 1995 war er als Revierförster des Revieres Cunewalde für die Wälder am Bieleboh, auf der Südseite des Czorneboh und bei Weigsdorf-Köblitz verantwortlich. Seit 1996 hatte er durchgängig die Funktion des Privat- und Körperschaftswaldrevierleiters vom Revier Bautzen inne.

Schwerpunkt des forstlichen Wirkens von Rüdiger Reitz bildete seit 1996 der Forstliche Revierdienst im Stadtwald Bautzen, der getragen wurde von einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Sein Dienst für den ihm anvertrauten Wald war stets von großem Engagement und fachlichem Können begleitet, was sich in vielen Waldbildern widerspiegelt.

Zum Ende seiner Dienstzeit dominierten das Geschehen im Revier jedoch die katastrophalen Waldschäden durch Sturm, Trockenheit, Dürre und Borkenkäfer, untrügliche Zeichen des Klimawandels. Davon war auch der Stadtwald Bautzen betroffen, so dass in den vergangenen vier Jahren mehr Schadholz beräumt werden musste, als von der Forsteinrichtung für eine nachhaltige Bewirtschaftung im Zeitraum von zehn Jahren geplant war. In Folge dessen sind riesige kahle und devastierte Flächen entstanden, deren Wiederbewaldung eine große Herausforderung für den nachfolgenden Revierleiter ist. Rüdiger Reitz hat die neue Waldgeneration bereits mit Aufforstungen eingeleitet. Er setzt aber auch berechtigt große Hoffnung in die natürliche Verjüngung der Waldbäume, die man auf knapp der Hälfte der betroffenen Flächen im Stadtwald Bautzen erwarten kann.

Rüdiger Reitz ist vielen Einwohnern der Region von öffentlichkeitswirksamen Ereignissen bekannt. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung Bautzen organisierte er den Tag des Stadtwaldes, zu dem seit 1996 jährlich eingeladen wird. Gerade in den letzten Jahren gab es auch viele Pflanzensätze mit freiwilligen Helfern, Schulklassen und Gruppen regional ansässiger Unternehmen um den Waldschäden entgegenzuwirken.



Als begeisterter Ornithologe hat Rüdiger Reitz auch immer einen Blick auf Hohлтаube, Uhu, Sperlingskauz und Rauhfußkauz, seltene Vogelarten im Revier, die mit etwas Glück zu beobachten sind. Daher wundert es nicht, dass er auch im Ruhestand weiterhin fleißig im Verband säch-

sischer Ornithologen mitwirken wird. Als dortiges Mitglied der Avifaunistischen Kommission Sachsen – Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten – unterstützt er diese bei der Überprüfung und Bestätigung von Beobachtungsdaten meldepflichtiger Vogelarten. Außerdem wirkt er bei der Brutvogelkartierung und dem Monitoring im Netz der Europäischen Schutzgebiete Natura2000 mit.

Seinen Ruhestand wird Rüdiger Reitz auch für ornithologische Reisen nutzen. Dazu möchte er jedes Jahr an die Nordsee reisen, aber auch das europäische Ausland reizt ihn.

Die Nachfolge für Rüdiger Reitz tritt Alexander Plutta an. Der gebürtige Berliner ist zurzeit noch als Forstbezirksassistent für den Privat- und Körperschaftswald im Forstbezirk Neustadt tätig und wird aktuell in die Aufgaben in seinem zukünftigen Revier eingewiesen.

Förderung von elektrisch betriebenen Wärmepumpen

Zu Beginn des Jahres 2023 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Förderkonditionen für die energetische Sanierung von Gebäuden, z. B. beim Austausch der Heizung oder bei Maßnahmen an der Gebäudehülle, angepasst. Wer sich für den Austausch seiner alten Heizung gegen eine neue, elektrisch betriebene Wärmepumpe entscheidet, kann einen vergleichsweise hohen Zuschuss vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erhalten. Dabei entscheiden Details über eine höhere oder niedrigere Förderquote, die nachfolgend beschrieben werden.

Es werden grundsätzlich alle Maßnahmen gefördert, die unmittelbar für die Ausführung und Funktionstüchtigkeit der neuen Heizung erforderlich sind. Dies umfasst das Material sowie den fachgerechten Einbau und die Verarbeitung durch die jeweiligen Fachunternehmen. Außerdem sind notwendige Nebenarbeiten förderfähig, die unmittelbar zur Vorbereitung und Umsetzung sowie für die Ausführung und Funktionstüchtigkeit notwendig sind, z. B. der Umbau des Technikraumes, der Ausbau und die Entsorgung der alten Heizung oder auch die Herstellung bzw. der Verschluss notwendiger Wand- und Deckendurchbrüche.

Die Gesamtkosten all dieser Maßnahmen bezeichnet man als förderfähige Kosten. Diese stellen die Grundlage für die Berechnung des möglichen Investitionskostenzuschusses dar und sind pro Jahr auf max. 60.000 € bzw. insgesamt auf 600.000 € pro Gebäude gedeckelt. Es ist ratsam, dass man sich für jedes Gewerk mindestens 2 vergleichende Angebote einholt. Die erwarteten Gesamtkosten trägt man dann im Online-Antragsformular ein. Da maximal die Kostenhöhe gefördert wird, die im Förderportal beantragt wurde, ist es empfehlenswert einen kleinen Puffer von ca. 10 bis 20 % der Kosten einzuplanen.

Die Basisförderquote für die Wärmepumpe beträgt 25 %. Nutzt man als Wärmequelle (Ab-)Wasser oder das Erdreich bzw. setzt natürliche Kältemittel ein, so erhöht sich der Zuschuss auf 30 % der förderfähigen Kosten. Wird die Wärmepumpe als Ersatz für eine funktionstüchtige Öl-, Kohle- und Nachtspeicherheizung oder mindestens 20 Jahre alter Gasheizung installiert, erhält man den Heizungsgaustausch-Bonus in Höhe von 10 %. Die maximale Förderquote beträgt dann also 40 %.

Um die Förderung zu erhalten, müssen eine Reihe von technischen Anforderungen erfüllt sein. Diese und weitere nützliche Informationen, z. B. zur Antragstellung, haben wir für Sie auf folgender Web-seite bereitgestellt: <https://www.energieagentur-bautzen.de/waermepumpe/>
Bei Fragen können Sie sich gern jederzeit an die Energieagentur des Landkreises Bautzen wenden.

Kontakt:
Energieagentur des
Landkreises Bautzen im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
E-Mail: info@energieagentur-bautzen.de



Friedhofsgebührenordnung (FriedhGO)

für den Friedhof Hochkirch des Ev.-Luth.
Kirchspiels Gröditz
(Ev. – Luth. Kirchspiel am Löbauer Wasser)
vom 06.10.2022

Aufgrund von § 2 Absatz 2 in Verbindung mit §§ 13 Absatz 2 Buchstabe a und 43 der Kirchgemeindeordnung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (KGO) vom 13. April 1983 (ABI. S. A 33) in der jeweils geltenden Fassung und § 12 Absatz 1 der Rechtsverordnung über das kirchliche Friedhofswesen in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (Friedhofsverordnung – FriedhVO) vom 9. Mai 1995 hat die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hochkirch die folgende Gebührenordnung für ihren Friedhof beschlossen:

§ 1 Allgemeines

Für die Benutzung des Friedhofes und seiner Einrichtungen sowie für sonstige in § 8 aufgeführte Leistungen der Friedhofsverwaltung werden Gebühren nach Maßgabe dieser Gebührenordnung erhoben.

§ 2 Gebührenschuldner

- (1) **Gebührensuldner der Benutzungsgebühr** ist
1. wer die Bestattung oder sonstige gebührenpflichtige Leistung nach dieser Ordnung beantragt oder durch ihm zurechenbares Verhalten ausgelöst hat
 2. wer das Nutzungsrecht an einer Grabstätte erworben oder verlängert hat
 3. wer die Gebührenschuld gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.
- (2) **Gebührensuldner der Verwaltungsgebühr** ist
1. wer die Verwaltungshandlung veranlasst oder in wesentlichen Interesse sie vorgenommen wird
 2. wer die Gebührenschuld gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.
- (3) Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 3 Entstehen der Gebührenschuld

Die Gebührenschuld entsteht

- für Benutzungsgebühren mit der Inanspruchnahme der jeweiligen gebührenpflichtigen Leistung
- für Grabnutzungsgebühren sowie Friedhofsunterhaltungsgebühren mit der Verleihung des Nutzungsrechtes

für die gesamte Nutzungsdauer der Grabstätte oder mit der Festlegung der Verlängerung des Nutzungsrechtes für den Zeitraum der gesamten Verlängerung der Grabstätte

- für Bestattungsgebühren mit der Bestattung
- für Verwaltungsgebühren mit der Vornahme der Verwaltungshandlung.

§ 4 Festsetzung und Fälligkeit

- (1) Die Gebühren werden nach Bekanntgabe des schriftlichen Gebührenbescheids fällig und sind innerhalb der dort angegebenen Zahlungsfrist an die Friedhofskasse zu entrichten.
- (2) Vor Zahlung der Gebühren oder Leistung entsprechender Sicherheiten können Bestattungen nicht verlangt werden.
- (3) Nutzungsgebühren sowie Gebühren für Gemeinschaftsgräber werden für die gesamte Nutzungszeit im Voraus erhoben.
- (4) Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung wird die Friedhofsunterhaltungsgebühr für einen Zeitraum von 2 Jahren im Voraus festgesetzt. Sie ist bis zum 30.09. des jeweiligen Erhebungsjahres fällig.

§ 5 Mahnung und Vollstreckung rückständiger Gebühren

- (1) Für schriftliche Mahnungen ist der dafür anfallende Aufwand durch den Gebührenschuldner zu erstatten.
- (2) Rückständige Gebühren werden im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen. Die Kosten der Vollstreckung hat der Vollstreckungsschuldner zu tragen.

§ 6 Stundung und Erlass von Gebühren

Die Gebühren können im Einzelfall aus Billigkeitsgründen wegen persönlicher oder sachlicher Härten gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 7 Gebührentarif

A. Benutzungsgebühren

I. Gebühren für die Verleihung von Nutzungsrechten an Grabstätten

1. Reihengrabstätten

- | | |
|---|------------|
| 1.1 für Verstorbene vor Vollendung des 2. Lebensjahres (Ruhezeit 15 Jahre) | 600,00 € |
| 1.2 für Verstorbene ab Vollendung des 2. Lebensjahres bis zum 5. Lebensjahr (Ruhezeit 20 Jahre) | 800,00 € |
| 1.3. für Verstorbene über 5 Jahre (Ruhezeit 25 Jahre) | 1.200,00 € |
| 1.4. für Urnen (Ruhezeit 25 Jahre) | 1.200,00 € |

2. Wahlgrabstätten

- | | |
|--|------------|
| 2.1 für Sargbestattungen (Nutzungszeit 25 Jahre) | |
| 2.1.1 Einzelstelle | 1.400,00 € |
| 2.1.2 Doppelstelle | 2.800,00 € |
| 2.1.3. Dreifachstelle | 4.200,00 € |
| 2.2 für Urnenbeisetzungen (Nutzungszeit 25 Jahre) | |
| 2.2.1 Einzelstelle | 1.400,00 € |
| 2.2.2 Doppelstelle | 2.800,00 € |
| 2.3 Gebühr für eine Verlängerung des Nutzungsrechtes an Wahlgrabstätten (Verlängerungsgebühr) pro Jahr für Grabstätten | |
| nach 2.1.1 | 56,00 € |
| nach 2.1.2 | 112,00 € |
| nach 2.1.3 | 168,00 € |
| nach 2.2.1 | 56,00 € |
| nach 2.2.2 | 112,00 € |

II. Gebühren für die Bestattung

(Verwaltungs- und Organisationsaufwand im Zusammen-

hang mit der Bestattung, Aufwand für Grabherstellung etc.)

1.1 Sargbestattung (Verstorbene bis 5 Jahre)	602,00 €
1.2 Sargbestattung (Verstorbene ab 5 Jahre)	632,00 €
1.3 Urnenbeisetzung	379,00 €

III. Umbettungen, Ausbettungen

Bei Umbettungen und Ausbettungen wird nach § 8 verfahren.

IV. Friedhofsunterhaltungsgebühr

Zur Finanzierung der Kosten für die laufende Unterhaltung der allgemeinen Friedhofsanlage wird von allen Nutzungsberechtigten (Inhabern eines Grabnutzungsrechtes) auf Dauer des Nutzungsrechtes eine jährliche Friedhofsunterhaltungsgebühr pro Grablager erhoben. Die Höhe der jährlichen Friedhofsunterhaltungsgebühr beträgt 34,80 € pro Grablager.

V. Gebühren für die Benutzung der Leichenhalle

1. Gebühren für die Benutzung der Leichenhalle pro Benutzung	280,00 €
--	----------

VI. Gebühren für Gemeinschaftsanlagen

Die Gebühren enthalten die Kosten für Erstgestaltung, Bestattung, Grabstein, laufende Unterhaltung, Beräumung u.a., für die Dauer der Ruhezeit.

1. Gemeinschaftseinzelgräber (einheitlich gestaltete Reihengräber)	
1.1 für Sargbestattung (25 Jahre)	6.953,00 €
1.2 für Urnenbestattung (25 Jahre)	6.700,00 €
2. Urnengemeinschaftsanlage pro Beisetzung	5.905,00 €

B. Verwaltungsgebühren

1. Genehmigung für die Errichtung eines Grabmals sowie anderer baulicher Anlagen (z.B. Einfassungen)	50,00 €
2. Genehmigung für die Veränderung eines Grabmals oder der Ergänzung von Inschriften oder anderer baulicher Maßnahmen	50,00 €
3. Erteilung einer Berechtigungskarte an einen Gewerbetreibenden	50,00 €
4. Zweitausfertigung von Bescheinigungen der Friedhofsverwaltung -nach § 8-	
5. Umschreibung von Nutzungsrechten(außer im Todesfall des Nutzungsberechtigten)	20,00 €

§ 8 Besondere zusätzliche Leistungen

Besondere zusätzliche Leistungen oder Kosten, für die kein Gebührentarif vorgesehen ist, werden von der Friedhofsverwaltung nach dem jeweiligen Aufwand berechnet.

§ 9 Öffentliche Bekanntmachungen

- (1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen hierzu bedürfen zu ihrer Gültigkeit der öffentlichen Bekanntmachung.
- (2) Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im vollen Wortlaut in den „Hochkircher Nachrichten“ dem Amtsblatt der Gemeinde Hochkirch
- (3) Die jeweils geltende Fassung der Friedhofsgebührenordnung liegt zur Einsichtnahme bei der Friedhofsverwaltung Hochkirch, Kirchweg 4, 02627 Hochkirch und der Kassenverwaltung Bautzen, Karl-Liebknecht-Straße 7, 02625 Bautzen aus.

§ 10 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

- (1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen

treten jeweils nach der Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

- (2) Mit Inkrafttreten dieser Friedhofsgebührenordnung tritt die Friedhofsgebührenordnung vom 06.03.2018 außer Kraft.

Baruth, den 06.10.2022

Kirchenvorstand des Ev.-Luth. Kirchspiels Gröditz
Siegel, Kirche zu Gröditz
gez.: Pfr. M. Ramsch, Vorsitzender
gez.: C. Zieschang, Mitglied

bestätigt:
Ev.-Luth- Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt Dresden
Dresden, den 13.01.2023

Siegel des Ev.-Luth.
Regionalkirchenamtes Dresden
gez. am Rhein
Leiter des Regionalkirchenamtes

48-Stunden-Aktion 2023 zum 12. Mal mit der Kreissparkasse Bautzen und der Ostsächsischen Sparkasse als Hauptsponsoren

Vom 2. bis 4. Juni 2023 werden wieder hunderte Jugendliche aus dem Landkreis Bautzen etwas Bleibendes für ihren Heimatort schaffen.

Nach zehn erfolgreichen Durchläufen der 48-Stunden-Aktion auf Landkreisebene in den vergangenen Jahren konnten die Organisatoren die Kreissparkasse Bautzen und die Ostsächsische Sparkassen wieder als Hauptsponsoren gewinnen. Damit und mit einer Förderung durch das Landesprogramm Weltoffenes Sachsen im Rahmen der Partnerschaften für Demokratie verfügt das Projekt über eine solide Finanzierung und kann in bewährter Form wie in den vergangenen Jahren fortgeführt werden. Bei der Auswahl der Projektideen sind den Jugendlichen keine Grenzen gesetzt. So ist alles möglich: Soziokulturelle Projekte haben zum Ziel, das Alltags- und Freizeitangebot für die Menschen im ländlichen Raum zu bereichern und zu verbessern. Spielplätze können auf Vordermann gebracht, Jugendräume renoviert oder Schulhöfe umgestaltet werden. Aber auch die Organisation eines Kinderfestes, Theaterstücks oder einer Ausstellung sind denkbar. Bei den Dorferneuerungsprojekten geht es darum, zentrale Orte im ländlichen Raum attraktiver und angenehmer zu gestalten. Das tut die Landjugend, indem sie zum Beispiel Bushaltestellen neu herrichtet, Fassaden streicht, öffentliche Plätze gestaltet oder Wanderwege errichtet. Der ländliche Raum zieht auch Touristen an, die Erholung fernab vom Großstadtrummel auf dem Land suchen. Im Rahmen der Tourismusprojekte verbessern und verschönern Landjugendliche die Infrastruktur für Besucher. So gestalten die jungen Menschen Rastplätze, säubern und pflegen Parkanlagen,



erneuern Ausschilderungen, bauen einen Brunnen oder legen einen Sinnespfad an. Es sind auch Projekte zum Schutz von Natur und Umwelt möglich. Die notwendigen Materialien, Geräte und Helfer für die gemeinnützigen Aktionen suchen sich die Jugendgruppen selbst, wobei der Rat, die Mithilfe und Unterstützung von Bürgern und regional ansässigen Wirtschaftsunternehmen oft gefragt sein werden.

So bunt wie die Ideen sind auch die Jugendgruppen. Ob Jugendinitiativen, Jugendclubs, Jugendfeuerwehr, kirchliche Jugendgruppen, Sportvereine oder Schulklassen: Hier dürfen alle mitmachen, die eine gute Idee in die Tat umsetzen möchten. Hauptsache, sie kommt den Menschen dort zugute und macht die Heimat schöner, lebens- und liebenswerter.

Die 48-Stunden-Aktion ist damit auch ein gutes Beispiel dafür, welchen Stellenwert Kinder- und Jugendarbeit in den Kommunen hat – egal ob ehren- oder hauptamtlich initiiert und begleitet. In

diesem Kontext setzt sich die aktuelle Kampagne „Jugend- & Familienarbeit WIRKT“ für die gesellschaftliche Bedeutung von Jugendarbeit und Familienbildung im Landkreis Bautzen ein. Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz sowie Familienbildung sind mit einem verbindlichen Auftrag zur Zukunftssicherung im Landkreis zu sehen: lokal, verbindend, lösungsorientiert, demokratisch und für alle zugänglich bietet das Arbeitsfeld niedrigschwellige Chancen zur Entfaltung, Entwicklung und Mitwirkung für Kinder, Jugendliche, Familien und Ehrenamtliche!

Zum 12. Mal wird 2023 im Rahmen der 48-Stunden-Aktion auch der Sonderpreis der Sparkassen ausgeschrieben. Möglich macht dies die sehr gute und partnerschaftliche Beteiligung der Kreissparkasse Bautzen und der Ostsächsischen Sparkasse. Die Projektauswahl und der Entscheid über die Höhe der einzelnen Prämierungen finden auch in diesem Jahr wieder erst nach der Aktion im Rahmen einer Jurysitzung Anfang Juli 2022 statt, das dies in den letzten zwei Jahren als sehr positiv von den Aktionsgruppen aufgefasst wurde. Zu den Bewertungskriterien gehören Aspekte wie Gemeinnützigkeit, die Wirksamkeit des Projektes in der Öffentlichkeit, Nachhaltigkeit und der Ideenreichtum der Aktionsgruppe. Nicht bewertet werden jedoch die Zahl der beteiligten Jugendlichen oder die finanzielle Dimension der Umsetzung. Auch muss das Preisgeld nicht zwangsläufig für die Aktion eingesetzt werden, sondern steht der Initiativgruppe zur freien Verfügung. Wer also schon bei der Planung seines Projektes die oben aufgeführten Kriterien einfließen lässt, steigert seine Chancen! Und wer dabei sein will, muss seine Gruppe mit seinem Projekt im Nachgang des Aktionswochenendes dafür anmelden. Alle Informationen dazu finden sich auf der Aktionswebsite.

Bis 30. April 2023 nehmen die Regionalbüros Gruppenanmeldungen entgegen. Anmelden können sich interessierte Gruppen auch unter www.48h-bautzen.de.

Zuständig für die 48h-Aktion in und um Bautzen

Stadt Bautzen und Region nordöstlich von Bautzen
Steinhaus e.V. – Projekt: Mobile Jugendarbeit
Sophie Delan HOTLINE 0162 / 7468779 (Stadt Bautzen)
Elisabeth Leyer HOTLINE 01520 / 8537330 (Nordosten)

U20 Disko

Steinhaus Beats NO.6
Freitag, 21.04.23 von 19 – 24 Uhr
Steinhaus in Bautzen



STEINHAUS
BAUTZEN
BUDYSIN

Ausgehen, Freund*innen treffen und Tanzen – Die ultimative Disco für alle von 12 bis 20 Jahren, mit gutem Sound, tollen Dancemoves und einer lockeren Atmosphäre. Start 19:00 Uhr (Ende 24:00 Uhr)

Eintritt: 2,00 €

- Das Steinhaus ist offizieller Träger der Kinder- & Jugendhilfe, die Veranstaltung wird von Sozialpädagog*innen begleitet
- Zugang zur Veranstaltung für alle zwischen 12 und 20 Jahren
- Die Veranstaltung dauert bis maximal 24:00 Uhr
- Alle bis einschließlich 13 Jahren dürfen die Veranstaltung bis maximal 22:00 Uhr besuchen

Ein herzliches Hallo an die Gemeinde Hochkirch und Ihre Jugendlichen!

Mein Name ist Elisabeth Leyer, ich bin Sozialarbeiterin beim Steinhaus e.V. und ab sofort Ansprechpartnerin für die Ideen, Wünsche und Projekte von euch Jugendlichen in der Gemeinde. Ich habe ein offenes Ohr für eure Themen, unterstütze bei individuellen Herausforderungen und organisiere Angebote zur Freizeitgestaltung in der Region.

So bin ich erreichbar:

☎ 0152 08537330

✉ elisabeth.leyer@steinhaus-bautzen.de

📷 [steinhausmobile](#)

📱 Elisabeth MobileJugendarbeit



Termine können jederzeit individuell vereinbart werden.

Ich freue mich darauf, die Gemeinde und Ihre Jugendlichen kennenzulernen!



AWO Kinderhaus
„Sonneneck“ Hochkirch
Z pěstowarnje

Helau Fasching im Kinderhaus



Endlich war es wieder so weit. Auch die Narrenzeit ging nicht an uns vorbei. Am Faschingsdienstag trafen sich alle Kleinen und Großen voller Freude auf den heutigen Tag. Am Morgen begrüßten wir alle Kinder in zauberhaften Ko-

stümen. Hierfür ein großes Lob und Dankeschön an alle Eltern, für die tollen Ideen und Kreativität bei den Kostümen und den Schmink-Kunstwerken.

Wir starteten den Tag mit einem gemeinsamen Morgenkreis und stellten uns gegenseitig unsere Kostüme vor.

Danach wurde in den Gruppen ausgiebig mit vielen Leckereien gefrühstückt. Hierbei wurden wir wieder durch Marian Driemel vom Elle-Bäcker unterstützt.

Nach dem Frühstück ging der Spaß erst richtig los. Lustige Spiele wie Stuhltanz, Luftballonspiele und Kinderdisco waren bei den Kindern sehr beliebt. Mit Musik zogen wir durch das Haus. Wer Lust hatte, konnte sich auch wieder kreativ ausleben und einen kleinen Faschingshut basteln.

Selbstverständlich gab es zwischendurch auch viele Naschereien und Getränke, wobei wir auch durch alle Eltern unterstützt wurden -vielen Dank dafür.

Durch den Trubel schliefen zum Mittag alle Kinder zufrieden ein, um am Nachmittag noch einmal mit vollem Elan in die zweite Runde zu gehen.



Evangelische Oberschule Hochkirch

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche, durch des Frühlings holden, belebenden Blick, ...“ - das, was Goethe schon textete und auch in diesem Jahr wieder Wahrheit werden soll, ist ja nun durch des Winters immer größere Schwäche nicht allzu schwierig. Dennoch ist es eine Wohltat, die Vögel wieder zwitschern zu hören und Start wie Ende des Schultages nicht im Dunkeln erleben zu müssen. Dass außerdem der sicher vielen aus eigener Schulzeit bekannte Osterspaziergang auch weiterhin zum Lernstoff der Klasse 10 dazu gehört, ist eine ebenso angenehme Konstante.



Ende der Kreidezeit - digitale Tafeln in allen Klassenzimmern bieten neue Möglichkeiten für modernen Unterricht.

Neues aus der Grundschule

Ze zaktadneje šule



Die Mathe-Schlaufüchse in Klasse 4

Das Bezirkskomitee Dresden im Sächsischen Landeskomitee zur Förderung mathematisch – naturwissenschaftlich begabter und interessierter Schüler vergab im Schuljahr 2022-2023 Urkunden an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4, nach Teilnahme an der 62. Mathematik-Olympiade (2. Runde) am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Löbau. Unsere Teilnehmerinnen waren: Clara Pinkau, Alma Wockatz, Lena Voigt und Emma Zimmermann aus der Klasse 4. Es gab für alle vier Mädchen eine Urkunde und einen kleinen Sachpreis. Herzlichen Glückwunsch!



Nicht alles bleibt aber gleich und so gab es in den letzten Wochen durchaus große Veränderungen in unserem Schulhaus zu beobachten. Während der Winterferien wurde unser gesamtes schulinternes Netzwerk umgebaut, neue Accesspoints im Haus verteilt, ein brandneuer Server installiert und, das ist wohl die gravierendste Neuerung, alle Kreidetafeln durch 86“ digitale Touchscreens ersetzt, auf denen von nun an mit Leichtigkeit Medien und moderne Unterrichtselemente in den Alltag einbezogen werden können. Herkömmliche Tafelbilder funktionieren natürlich ebenso noch - nur ohne Kreidestaub. Damit alle Kollegen von Anfang an gut mit den Geräten umgehen konnten, fand noch in den Ferien eine ausführliche Fortbildung durch den Hersteller der Tafeln statt. Auch eher kritischen Lehrern wurde dabei so manches „Oh“ oder „Ach, das geht auch - wie schön!“ entlockt. Die Sorgen schwanden und unsere Schüler sind ohnehin, nach dem gefühlt langen Warten mehr als begeistert.

„Jeder sonnt sich heute so gern, sie feiern die Auferstehung des Herrn.“ Bis Ostern sind es nur noch wenige Wochen, unser Schulgottesdienst bleibt eine wertvolle Konstante an jedem Freitagmorgen. Auch hierbei gibt es aber immer wieder erfreuliche Veränderungen oder besser gesagt fantastische Feiern. So gestalteten unsere Schüler einen großen Festgottesdienst Anfang März im Ballhaus. Dabei waren viele helfende Hände gefordert und etliches an Technik aufgebaut. Unserer Band in voller Besetzung, unserem Technikteam in vollem Eifer und unseren Schülerinnen Lydia (Klasse 10) und Nele (Klasse 9) in vollem Umfang als

Volles Ballhaus und volles Engagement - großer Dank gilt unseren „alten Hasen“ im Technikteam, den vielen Helfern sowie Lydia und Nele für die schwungvolle Predigt - ihr seid geliebt.



elle Klasse 7 gehen. Wer unsere Schüler dabei unterstützen möchte, beim Wettbewerb „Flying Classroom“ des internationalen Bildungsunternehmens EF EducationFirst eine Reise nach Malta zu gewinnen, ist herzlich eingeladen, den nebenstehenden QR-Code zu scannen und für das projektbezogene Klassenfoto abzustimmen. Die Abstimmung ist noch bis zum 15. April 2023 möglich.



Einmal um die Welt - und ab nach Malta. Abstimmen, Klasse 7 unterstützen und vielleicht selbst einen Urlaub gewinnen.

Predigerinnen gelang es dabei eindrücklich, eine wahrlich beeindruckende Show auf die Bühne zu bringen und dabei Schüler, Lehrer, Eltern und Gäste die Liebe unseres Herrn auf so wunderbare Weise spüren zu lassen.

„Doch an Blumen fehlt's im Revier, sie nimmt geputzte Menschen dafür.“ In der zweiten Sitzung unseres Schulforums wurden etliche Punkte gesammelt, die die Schulgemeinschaft erfreuen und unseren Alltag bereichern. Fortwährender Kritikpunkt bleibt leider die Ausstattung unseres Schulhofs. Hier soll nun auch von uns investiert werden. Mit einem Teil der durch den letzten Sponsorenlauf zusammengekommenen Gelder - insgesamt fast 12.000 Euro, wir danken allen gütigen Spendern - werden wir für die Installation einer Tischtennisplatte, eines Basketballkorbes und passender Fußballtore sorgen. Damit wird unser Schulhof aufgewertet und die Zeit bis zur vollständigen Neugestaltung durch die Gemeinde sicher sinnvoll überbrückt. Die freundliche Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde liegt uns dabei am Herzen. So werden unsere Klassen 10 und 7 in den nächsten Wochen beispielsweise Arbeitseinsätze veranstalten, um die Hochkircher Grünanlagen frühlingfrisch zu machen und dem Bauhof so hoffentlich ein wenig Arbeit abzunehmen.

„Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern, aus Handwerks- und Gewerbesbanden, ...“ machen sich aktuell unsere Neuntklässler nach einer spannenden Woche der Berufsorientierung auf, in den zweiwöchigen Betriebspraktika umfangreiche Erfahrungen in der Welt der Arbeit zu sammeln. Auch die Klasse 8 wird sich alsbald ins überbetriebliche Ausbildungszentrum nach Bautzen begeben, um dort innerhalb von zwei Wochen verschiedene Berufsfelder kennenzulernen. Für die beständig gute Zusammenarbeit sind wir sehr dankbar. Im Anschluss wird dann tatsächlich Ostern werden, nach den dazugehörigen Ferien geht es weiter Schlag auf Schlag und das Schuljahr neigt sich dem Ende entgegen.

Dabei warten die Klassenfahrten bzw. die Rüstzeit der Klasse 6 im Rahmen unserer Bibelarbeitsstunde „Brotzeit“ und natürlich die Abschlussprüfungen der Klasse 10 darauf, erfolgreich absolviert zu werden.

Deutlich weiter könnte es im nächsten Jahr für unsere aktu-

Bis zum Sommer vergehen dann aber doch noch einige Wochen. Bis dahin gibt es noch etliches zu tun. Präventionstage, Personalgespräche, Projekte, Schuljahresabschluss, der nullte Elternabend der zukünftigen Klasse 5, Prüfungsgeschehen und Administration, sowie selbstverständlich der ganz alltägliche Unterricht an unserer Evangelischen Oberschule. Unser Herr hilft und bewahrt, wo es notwendig ist. Diese Sicherheit lässt ein Gefühl der Sicherheit, ja der Zufriedenheit aufkommen und so sind wir auch auf der Zielgraden des Schuljahres dankbar für so viele Menschen und Gelegenheiten, die uns gesandt und geboten werden - getreu nach Goethes Schlusszeilen „zufrieden jauchzet groß und klein: hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.“

Bleiben Sie behütet.

T. Menzel, Schulleiter



KINDERARCHE
Sachsen e.V.

*Hoffnung
auf Leben*

„Haus am Czorneboh“ dankt für die Spenden aus der 800-Jahr-Feier

Was wohl im Jahr 1222 in den Töpfen und Pfannen der Hochkircher Bürger schmorte und brutzelte? So ganz genau wissen wir das nicht, aber wir wissen: Von den Spenden der 800-Jahr-Feier in Hochkirch können wir in unserem „Haus am Czorneboh“ jetzt neue Kochtöpfe, Bratpfannen und einen Schnellkochtopf anschaffen. Wir bedanken uns ganz herzlich für die gesammelte Geldspende bei den Firmen Roland Bischoff Hausmeisterservice sowie Thomas Furkert Bau- und Reparaturservice.

Und auch wenn wir heute anders kochen als vor 800 Jahren: Den Mädchen und Jungen in unseren Wohngruppen wird es aus den neuen Töpfen und Pfannen ganz bestimmt schmecken!

Vielen Dank dafür!



Feuerwehr Hochkirch Bukečanska wohnjowa wobora

Brandserie im OT Kohlwesa

Unsere freiwillige Feuerwehr musste in den letzten Wochen 6x zur Brandbekämpfung nach Kohlwesa ausrücken. Die Polizei geht von Brandstiftung aus.

28.01.2023:

Gegen 22.00 Uhr wurde der Brand in einem leerstehenden Gebäude gemeldet. Sofort eilten unsere Feuerwehren, sowie Feuerwehren aus der Umgebung zum Einsatzort nach Kohlwesa. Der ehemalige Messihof brennt. Gut 70 Kamerad*innen sind mit der Brandbekämpfung beschäftigt. Insgesamt entwickelte sich der Großbrand zu einem fünfständigen Löscheinsatz, der unseren Kamerad*innen alles abverlangte, doch bei dem zum Glück niemand verletzt wurde.



28.02.2023:

Gegen 19.40 Uhr wurden alle umliegenden Feuerwehren erneut zu einem Einsatz auf dem Dreiseitenhof gerufen. Das Feuer sei in einer Garage mit mehreren alten Fahrzeugen ausgebrochen, breitete sich auf einen Stall, sowie auf einen unbewohnten Teil des Nachbargebäudes aus. Eine Ausbreitung auf ein angrenzendes bewohntes Gebäude konnte verhindert werden. Das Löschwasser musste von Hydranten und einem Löschteich durch mehrere hundert Meter Schlauchleitungen zum Brandobjekt befördert werden. Die Berufsfeuerwehr Bautzen unterstützte die Einsatzkräfte mit der Drehleiter. Die Dachstühle der betroffenen Gebäude stürzten ein. Verletzt wurde, wie auch beim ersten Einsatz zum Glück niemand.



01.03.2023 – 02.03.2023:

Ist unsere Feuerwehr insgesamt dreimal zu Nachlöschar-

beiten zum ehemaligen Messihof gerufen worden. Diese beanspruchten jedes Mal ein Zeitfenster von 2-3 Stunden.

05.03.2023:

Gegen 16:35 Uhr sind unsere Kameraden erneut zum ehemaligen Messihof nach Kohlwesa gerufen worden. Grund dafür war eine durch Zeugen gemeldete Rauchentwicklung. Es brannte ein Schrank im Erdgeschoss. Durch die Feuerwehr konnte ein Übergreifen der Flammen auf weitere Etagen des Gebäudes verhindert werden. Zum Glück gab es keine Verletzten.



05.03.2023:

Gegen 22.35 Uhr heulten erneut die Sirenen und die Feuerwehr ist zu einem Brand in einem bewohnten Mehrfamilienhaus nach Kohlwesa gerufen worden. Ein Reifenstapel im Keller brennt direkt neben einer Gastherme. 32 Kamerad*innen waren mit der Brandbekämpfung beschäftigt. Aufgrund der starken Rauchentwicklung musste eine Frau in ein Krankenhaus gebracht werden.

Der vergangenen Löscheinsätze verlangten dabei nicht nur unseren Feuerwehrleuten alles ab. Auch die benötigten mehreren hundert Meter Schlauchmaterial mussten wieder aufgerollt, gereinigt und



getrocknet werden. Alle Pumpen mussten von Schlamm befreit und repariert bzw. neu beschafft werden. Etliche Atemschutzgeräte mussten geprüft und neu befüllt werden. Sämtliche Einsatzuniformen mussten gereinigt und imprägniert werden. Um die Einsatzbereitschaft gewährleisten zu können musste sich die Feuerwehr daraufhin sogar Schlauchmaterial ausleihen. Zusätzlich stellten die damals vorherrschenden Minus-Temperaturen eine Gefahr für Mensch und Ausrüstung dar.

Ein großer Dank gilt daher all unseren freiwilligen Kameraden.

Ob mit der aktiven Einsatzbeteiligung zur Brandbekämpfung oder mit der Unterstützung der Feuerwehren mit warmen Getränken und Essen durch den Förderverein der Feuerwehr.

Die Gemeindefeuerwehr Hochkirch kann stolz auf Ihren starken Zusammenhalt sein.

Für alle, die helfen möchten:

!!! Treten Sie als aktives Mitglied in die Freiwillige Feuerwehr ein !!!

Im Falle eines längeren Einsatzes in Ihrem Ort: Trauen Sie sich die Feuerwehr anzusprechen, ob Sie etwas benötigen. Manchmal tut es schon ein warmer Tee, ein Taschentuch oder ein Schokoriegel, da man nach einem Einsatz unter Atemschutz vollkommen unterzuckert ist.

Ein neues gebrauchtes Feuerwehrauto für die Ortsfeuerwehr Pommritz / Rodewitz



Unser Feuerwehrauto der Marke Barkas B1000, von uns liebevoll „Hanne“ genannt, hat sich nach 43 Dienstjahren regelrecht seinen Ruhestand verdient. Seit 1980 ist der B1000 zu allen Einsätzen im Gemeindegebiet ausgerückt und zeigt nun mehr seine Altersgebrechen in Form der Fahrsicherheit und den veralteten Ansprüchen eines Kleinlöschfahrzeuges.

Durch eine Präsentation der FF Pommritz / Rodewitz wurde dem Gemeinderat unser Anliegen eines neuen, gebrauchten Löschfahrzeuges nähergebracht und mit der Entscheidung vom 24.11.2022 standen uns 29.750€ für ein solches Fahrzeug zur Verfügung. Gemeinsam suchten wir im Internet nach gebrauchten Feuerwehrfahrzeugen und fanden, durch die Inspiration unseres Bürgermeisters Herrn Meltke, ein Löschfahrzeug in Klein Meckelsen.

Zur Jahreshauptversammlung wurde das LF 10 aus dem Gebiet nahe Hamburg vorgestellt. Einstimmig beschlossen wir die Besichtigung. Am 08.02.2023 fuhren die Kameraden Popig Gunter, Meyer Günther, Böhm Matthias und Böhm Felix zur Besichtigung. Vor Ort befanden sie das Feuerwehrfahrzeug für so gut, dass sie es gleich mitbrachten. Mit großer Freude begrüßten wir noch am gleichen Abend

das neue LF 10 in unserem Gerätehaus. Aktuell läuft die Reinigung, der Umbau und die Funkausrüstung. Wir hoffen, dass wir zeitnah mit „Hanne II“ einsatzbereit sind. Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten, die uns dieses Fahrzeug ermöglicht haben.

gez. Willenberg Daniela und Böhm Felix



Hexenbrennen in Hochkirch

Endlich ist es wieder soweit! Am 30.04.2023 findet unser Hexenbrennen in Hochkirch statt.

Wir treffen uns dazu ab 19.30 Uhr auf dem Busplatz in Hochkirch, damit wir mit euren selbstgebastelten Hexen gemeinsam zum Hexenhäufchen auf den Sportplatz ziehen können. Für fleißige Hexenbastler gibt es zu Beginn des Umzugs einen Preis. Für Speis und Trank ist ausreichend gesorgt.

Wir freuen uns auf einen geselligen Abend mit Euch, bei dem wir den Winter gemeinsam austreiben können.



*Der Vorstand des Fördervereins
der freiwilligen Ortsfeuerwehr Hochkirch*

Neues aus den Vereinen Z towarstwow



Kulturförderverein Hochkirch e.V.

Oster- und Pfingstgrüße

Der Kulturförderverein Hochkirch e. V. wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern, unseren Gästen, den Mitgliedern und ihren Angehörigen frohe Ostern und ebenso ein freudiges Pfingstfest.

Nutzen Sie die Feiertage zur Besinnung und zum Miteinander in einer schwierigen Zeit, vergessen wir für einen Moment die Probleme und erfreuen uns stattdessen am Erwachen der Natur und den Sitten und Bräuchen zu diesen Feiertagen.



*Wir wünschen
allen frohe
Osterfeiertage ein
freudiges Pfingstfest.*

Mit einem Gedicht von Joseph von Eichendorff (1788 – 1857) wollen wir Sie auf diese Zeit einstimmen.

Ostern

Vom Münster Trauerglocken klingen,
Vom Tal ein Jauchzen schallt herauf.
Zur Ruh sie dort dem Toten singen,
Die Lerchen jubeln: wache auf!
Mit Erde sie ihn still bedecken,
Das Grün aus allen Gräbern bricht,
Die Ströme hell durchs Land sich strecken,
Der Wald ernst wie in Träumen spricht,
Und bei den Klängen, Jauchzen, Trauern,
So weit ins Land man schauen mag,
Es ist ein tiefes Frühlingsschauern,
Als wie ein Auferstehungstag.

Kennen Sie Osterbräuche in der Lausitz?

Hier einige in Kurzform.

Das Osterfeuer

Das Osterfeuer, in unserer Region ohne Tradition, beruht auf einem alten Glauben der Menschen, nämlich dass Feuer eine reinigende Kraft besitzt. Seit alters her wurden im Frühjahr Feuer entzündet, um böse Dämonen und den Winter zu vertreiben.

Nachdem dieser Brauch fast in Vergessenheit geraten war, brennen heutzutage vor allem in der Mittel- und Niederlausitz wieder Osterfeuer in mehr als 100 deutsch-sorbischen Dörfern.

Auf einem Hügel errichtete Holzhaufen werden um Mitternacht zum Ostersonntag entzündet und der Feuerschein soll nach dem alten Glauben das Land fruchtbar machen und eine reiche Ernte bringen.

Heute sind die Osterfeuer vielerorts ein gemütliches Fest, bei dem sich die Dorfbevölkerung zu einer fröhlichen Runde trifft.

In den Orten unserer unmittelbaren Heimat ist das Hexenbrennen am 30. April bekannt, hat aber gewiss den gleichen Ursprung, Verabschiedung des Winters und Begrüßung des Frühlings.

Das Osterblasen

In einigen Kirchgemeinden und Orten ist das Osterblasen am Ostersonntag ein lebendiger Brauch geblieben. Posaunenchor, teils auch andere Bläsergruppen wecken früh am Morgen die Dorfbewohner mit Chorälen und Volksliedern und begrüßen somit das Osterfest.

Auch in unseren Dörfern überbringt der Posaunenchor die frohe Botschaft.

Das Ostersingen wird in unserer Region kaum noch gepflegt. Früher zogen junge Mädchen in der Osternacht durch die Dörfer und trugen ihre Lieder vor den Fenstern der Häuser vor.

Seit einiger Zeit wird dieser Brauch besonders in der Gegend um Schleife wiederbelebt.

In unserer Gemeinde treffen sich seit einigen Jahre hauptsächlich sorbische Bürgerinnen und Bürger am Ostersonn-

tag früh um 6.00 Uhr im Hof von Paulicks in Wuischke, um gemeinsam zu singen und zu beten.

Dieses Jahr werden 14 Nachkommen sorbischer Auswanderer aus Australien anwesend sein.

Das Osterwasserholen

Ein Brauch, der heutzutage ebenfalls nicht mehr gepflegt wird. Früher gingen Mädchen und Frauen in der Osternacht zwischen Mitternacht und Sonnenaufgang an eine Quelle oder einen Bach, um mit einem Tonkrug Wasser zu schöpfen. Das Wasser, dem heilende Kräfte zugesprochen wurden, sollte Gesundheit, Schönheit und Jugend bewahren und ein Jahr lang alle Krankheiten heilen. Das Osterwasserholen musste heimlich und schweigend erfolgen, auch auf dem Rückweg durfte nicht gesprochen werden. Die Jungen des Ortes versuchten, die Mädchen zu erschrecken oder sie zum Sprechen oder Lachen zu bewegen.

Falls das Schweigegebot gebrochen wurde, verlor das Wasser seine Zauberkraft und es wurde zum „Plapperwasser“ und die Mädchen wurden verspottet. Ging alles gut, besprengten die Mädchen auf dem Heimweg mit dem Osterwasser Felder, Vieh und Dorfbewohner, um diesem Glück zu bringen. Zuhause wuschen sie sich Hände und Gesicht, damit die Zauberkraft auch wirklich wirkte.

Das Ostereierverzieren

Seit jeher ist das Ei Symbol für Wachstum und Fruchtbarkeit und steht für den Ursprung des Lebens. Das Verschenken von Eiern ist daher ein Jahrhunderte alter Frühlingsbrauch. Die dem Ei innewohnende Lebenskraft sollte auf den Beschenkten übergehen. Erhöht wurde die Zauberkraft des Eis, indem Verzierungen auf das Ei angebracht wurden. Jede Kultur entwickelte dabei ihre spezifischen Eigenheiten.

Besonders die sorbischen Ostereier entwickelten sich zu regelrechten Kunstwerken, die weit über die Oberlausitz hinaus bekannt sind. Besonders in den Dörfern der Mittellausitz wird der Brauch des Ostereierverzieren seit Generationen gepflegt. Oft werden dabei typische Schmuckelemente und Symbole verwendet: das Dreieck ist Sinnbild für die göttliche Dreifaltigkeit, Kreise und Punkte schützen Mensch und Tier vor Dämonen und einfache Striche oder als Sonnenrad oder Strahlenbündel aneinandergereiht, stehen für Wachstum, Wärme und Licht. Die Gestaltung der meist ausgeblasenen Eier erfolgt in vier Haupttechniken: der Wachstechnik, der Kratztechnik, dem Ätzen und dem Modellieren.

Ostereiermärkte und Wettbewerbe um das schönste Osterei beleben heute diese Tradition.

Diese Zusammenstellung von Osterbräuchen ist nicht vollständig, aber sie zeigt, dass Ostern ein Mittelpunkt des Jahres ist und dieses Fest mit vielen, z. T. bereits vergessenen Traditionen und Bräuchen verbunden ist.

Ältere von uns erinnern sich noch an Manches auch in unserer Hochkircher Umgebung.

Es ist aber schön, zu wissen, dass einige Traditionen erhalten geblieben sind und hier und da auch einige neu belebt werden.

Vielleicht haben Sie während der Ostertage auch einmal etwas Zeit, sich intensiver mit dem eigentlichen Sinn des Osterfestes zu befassen.

Kulturhistorischer Verein „Alter Fritz“ Hochkirch e.V.

Vorhaben für 2023

Es ist Frühling und der Kulturhistorische Verein „Alter Fritz“ steckt mitten in der Planung für die Veranstaltungen in diesem Jahr.

Einiges steht schon fest und anderes muss noch geklärt werden.

Hier sind die Vorhaben für die nächsten Monate:

Wie immer beginnt die Saison mit dem **01. Mai** und wie immer mit einer **Wanderung**. Wir wollen den neuen Siebenbrückenwanderweg erkunden und treffen uns dazu um 9.30 Uhr in Pommritz am Bahnhof - Verpflegung nicht vergessen!

Dann geht es am **14. Mai** weiter mit dem offenen Sonntag im Museum. Den ersten **Vortrag** in diesem Jahr hält Frau **Lubina Mahling** aus Bautzen, der Titel lautet **„Fromme, Prediger und Propheten – Religiöse Unruhen in der Hochkircher Kirchengemeinde im 18. und 19. Jahrhundert“**. Beginn ist wie immer um 15 Uhr im Vereinshaus.

Und am **04. Juni** feiert der Verein ein großes Fest – sein **30jähriges Bestehen**. Dazu gibt es ab 14 Uhr Kaffee, Kuchen, Bier und Bratwurst und noch mehr auf dem Vereinsgelände und um 15 Uhr erleben wir Live-Musik mit der **Band Country Tramp aus Dresden**, die uns schon zur 800-Jahr-Feier mit ihrem Spiel erfreuten. Alle, die Lust haben, mit uns zu feiern, sind dazu herzlich eingeladen.

Die Vorbereitungen zu einem **Busausflug** sind auch schon in vollem Gange. Termin ist der 26. und 27. August 2023 und das Thema ist „Des Kaisers letzte Reise – der 1050. Todestag von Kaiser Otto dem Großen“ und führt uns nach Merseburg, Memleben und Quedlinburg. Wer teilnehmen möchte, kann sich schon anmelden (Tel. 0173-3745683 oder bpihnsner@hotmail.com).

Nun wünschen wir allen einen schönen Frühling und ein baldiges Wiedersehen zu einer unserer Veranstaltungen.

Helga Biehle

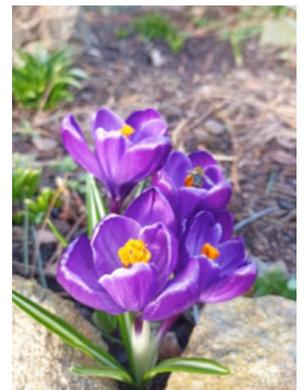
Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.

Neues von der „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“

wie schrieb schon Johann Wolfgang von Goethe in seinem Gedicht „Mailied“ über den Frühling:

„Wie herrlich leuchtet
Mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne!
Wie lacht die Flur!
Es dringen Blüten
Aus jedem Zweig
Und tausend Stimmen
Aus dem Gesträuch,

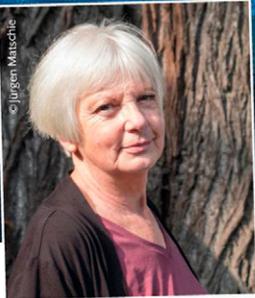
Und Freud und Wonne
Aus jeder Brust.
O Erd, o Sonne!
O Glück, o Lust!“



LESUNG

mit Autorin Elke Lorenz

Machtworte



Nur selten ist die kaum bekannte Welt einer ideologisierten Staatsgläubigkeit auch in der Familie und das Ausbrechen daraus so nachdrücklich, schonungslos und doch berührend beschrieben worden wie in diesem Debütroman.

Termin: Freitag, 14. April 2023 um 19.00 Uhr

Ort: ehemalige Gaststätte im Konzert- und Ballhaus

Eintritt: 4,00 €



Kulturförderverein Hochkirch e.V.
Kulturu spëchowace towarstwo Bukecy z.t.

Hochkirch tanzt in die Nacht

Der Kulturförderverein Hochkirch e. V. plant im Konzert- und Ballhaus zu Hochkirch am Sonnabend, 16. September 2023 einen Tanzabend für alle, die gern stilvoll tanzen möchten.

Bei Discofox, Jive, Cha Cha Cha, Walzer oder Foxtrott möchten wir für unsere Gäste einen Abend gestalten, der dem Stil des Veranstaltungsortes gerecht wird.

Unser DJ Günter Zaunick wird für jeden die richtige Musik parat haben und jeder kommt auf seine Kosten. Am Tresen und an der Bar werden zur Selbstbedienung Getränke anbieten.

Reservieren Sie sich den Termin und erwerben Sie Ihre Eintrittskarte im Vorverkauf mit.

Tischreservierung oder an der Abendkasse.

Mitte Juni werden wir mit dem Kartenvorverkauf beginnen. Behalten Sie in diesem Zusammenhang unsere Informationen auf unserer Internetseite im Blick (www.kulturfoerderverein.de). Weitere Informationen werden wir auf unserem Instagram veröffentlichen (Kulturförderverein_Hochkirch), beachten Sie weiterhin ortsübliche Ankündigungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Auch für uns als „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“ ist das Frühjahr ein Zeitpunkt, wieder vorwärts zu schauen und zu planen.



Erlebt haben wir in den letzten drei Monaten wieder viel. Ein Höhepunkt war das Übungssingen zum Faschingsdienstag in Breitendorf. Wir wurden überrascht von den Narren und NÄrinnen aus dem Ort, welche mit uns sangen. Gepflegte Bräuche findet man nicht

mehr überall, darum ein kräftiges „Helau“ und weiter so. Danke für euer Kommen.

Auch einen gleich zweifachen Jubilar hatten wir im Monat Februar.

Unser Helmut feierte seine 65jährige Mitgliedschaft und seinen 85. Geburtstag mit uns. Unser kleines Programm bestand aus seinen Wunschliedern, die wir mit seinem Sohn Roland, seinem Enkel Manuel und seiner Tochter Kerstin sangen.

Kleine Tränchen konnten wir ihm entlocken und er erzählte uns



Anekdoten aus seinem Leben. Wie glücklich er wirkte, wie genoss er diesen Abend und wie stolz war er, dass seine Kinder in der „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e. V.“ mit ihm weiter-

termachten. Er erzählte auch, dass das nicht immer leicht war. Auch seine Kinder waren in ihrer Pubertät widerspenstig und wollten eher zum Fußball als zum Chor.

Aber es wurde weitergemacht, egal wie schwer es fiel. Dass jetzt die dritte Generation mit seinem Enkel bei uns mitwirkt, ist sein großes Glück. Somit kann man doch wahrlich sagen: „Alles richtig gemacht, lieber Helmut“.

Wir als „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e. V.“ danken dir für all die Jahre im Chor und hoffen, dass du uns noch lange erhalten bleibst.

Wir hoffen, Sie bald wieder mit einem unserer Auftritte erfreuen zu können.

Ihre „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“

Freizeitsportverein Hochkirch e.V.

Beachvolleyball

Der Freizeitsportverein Hochkirch e.V. lädt für Samstag, den 03.06.2023, ab 14:00 Uhr, recht herzlich zur Einweihung des Beachvolleyballplatzes ein.

Nach längerer Planungs- und Umsetzungsphase ist es nun soweit und wir können den erbauten Beachvolleyballplatz an der Turnhalle in Hochkirch bespielen. Seit Neuerrichtung der Turnhalle (2008) konnten wir im Rahmen unseres Vereinssports auch in Hochkirch regelmäßig dem Volleyballspiel nachgehen. Die Möglichkeit, diesen Sport in den Sommermonaten auch an der frischen Luft zu betreiben, war ein lang gehegter Wunsch der Vereinsmitglieder und konnte auf dem Gelände des ehemaligen Zeltplatzes neben der Turnhalle verwirklicht werden.

Zur Einweihung der „Sandkiste“ möchten wir nun gern Anwohner, Vereine, Sportgruppen, Unternehmen und alle anderen, die Lust auf Bewegung an der frischen Luft haben, am 03.06.2023 ab 14:00 Uhr zu einem Beachvolleyball-Turnier mit Mannschaften zu je 4 Spieler/-innen einladen. Für Getränke und Speisen wird gesorgt.

Wir bitten vorab um Anmeldung der Mannschaften (André Miertschin 0171/8960150 oder fsv.hochkirch@yahoo.de) und freuen uns auf einen sportlichen gemeinsamen Nachmittag.

KV Blau-Weiß 99 Rodewitz / Hochkirch e.V.

Vizekreismeister bei der Kreiseinzelmeisterschaft

In dieser Saison musste durch die Ansetzungen des Bezirkes bereits im Dezember 2022 die Vorrunde der Kreiseinzelmeisterschaft gespielt werden.

Der KV Blau-Weiß 99 Rodewitz/Hochkirch konnte in fast allen Altersklassen Starter melden.

Beginnen wir mit unseren Jüngsten, der U14.

Hier konnten 4 Spieler an den Start gehen, Lars, Ole und Mika Kattenstroth, sowie Philipp Ernst. Alle Spieler machten sich am 10.02.2022 nach Ohorn auf den Weg. Es war ein starkes Spielerfeld. Einer ließ sich davon aber über-

haupt nicht beeindrucken, LARS. Er hatte einen super Tag erwischt und spielte für sich einen neuen Bestwert mit einem Ergebnis von 525 Kegel. Mit diesem Ergebnis setzte er sich an die Spitze und somit im Vorlauf auf Platz 1, welcher die Teilnahme an der Endrunde sicherte. Von insgesamt 36 Startern belegte Ole den 20. Platz (406),



Mika den 24. Platz (388) und Philipp den 29. Platz (372). Alle haben super gekämpft.

Ungünstiger Weise fiel der Termin für den Endlauf der KEM genau in die Winterferien.

Somit konnte Lars leider seinen 1. Platz nicht verteidigen. Unsere U18 Spieler Marc Heidrich und Domenic Tschipke erreichten beide den Endlauf der KEM. Im Endlauf haben sich beide nochmal in den Holzzahlen gesteigert.

Marc 508/512 (8. Platz) und Domenic 497/518 (9. Platz). Leider reichte diese Platzierung nicht zum Weiterkommen zur OKV-Einzelmeisterschaft. Hier sind nur die ersten sechs Spieler weitergekommen.

Bei unseren Junioren hat Thomas Rost nicht nur einmal gezeigt, dass er ein guter Spieler ist. In der Vorrunde erspielte er sich mit 563 Holz den 5. Platz. Im Endlauf zeigte er gute Nerven und ein konstantes Spiel. Mit seinen 574 und einem Gesamtergebnis von 1137 Holz setzte er sich auf den 2. Platz hinter Lars Hauswald (SV Laußnitz) mit 1142 Holz. Zum Sieg fehlten da nicht wirklich viele Kegel.

Herzlichen Glückwunsch zum Vizekreismeister

Mit dieser Platzierung hat sich Thomas für den Vorlauf der OKVEinzelmeisterschaft qualifiziert.

Dieser ist am 29.04.2023 in Königswartha. Wir wünschen schon mal viel Erfolg.

1. Platz Lars Hauswald
2. Thomas Rost
3. Robby Bartuschk

Philipp Groß, Danilo Friedrich und Uwe Kliemann haben unsere Männer vertreten. In dieser Kategorie sind die meisten Starter und es werden hier hervorragende Ergebnisse gespielt. Somit war schon am Anfang klar, dass unsere Starter ein leistungsstarkes Spielerfeld erwartet. Philipp verpasste mit dem 17. Platz nur um einen Platz den Einzug in die Endrunde. Er hatte ebenso wie der 16. Platz (Daniel Frenzel) 547 Holz erspielt. Daniel Frenzel hatte allerdings mehr Abräumer 202 zu 185 von Philipp. Auch bei Uwe und Danilo war eine Holzgleichheit und es mussten die Abräumer entscheiden. Uwe 343/169 =512 und Danilo 344/168=512. Hier kann man schon sehen, wie knapp die Ergebnisse sind und dass halt wirklich jeder einzelne getroffene Kegel wichtig ist und für das Endergebnis zählt.

Im Seniorenbereich konnte sich keiner für die Endrunde qualifizieren. Es spielten für die Senioren A – Steffen Sitka (428), Senioren B – Enrico Wolff (482) und Senioren C – Udo Arndt (452).

Kommen wir zum Damenbereich. Bei den Frauen ging Marina Dallwitz an den Start. Leider hatte sie einen nicht so guten Tag erwischt und erspielte eine 452 in Laußnitz.

Im Seniorinnen A Bereich hat Simone Paul (454) mit ihrem 10. Platz knapp den Einzug in die Endrunde verpasst. Hier konnten nur die besten 8 Spielerinnen weiterkommen.

Bei den Seniorinnen B sah es da schon etwas anders aus. Ramona Groß (465) konnte sich mit dem 8. Platz in die nächste Runde spielen. In Endlauf hat sie eine gute 511 gespielt und konnte sich auf den 7. Platz schieben.

Allen Spielern noch einmal herzlichen Glückwunsch für alle erspielten Resultate und Platzierungen.

Die Spielsaison 2022/2023 ist fast beendet

Diese Spielsaison konnte bisher ohne Unterbrechung durchgespielt werden.

Die 1. Herren erreichte mit einem Kantersieg in Neustadt (8:0) den zweiten Platz in der Bezirksligastaffel- Glückwunsch. Uwe Kliemann wurde Schnittbester der Staffel mit 526 Kegel über 14 Spiele und qualifiziert sich somit für die Bezirkseinzelsmeisterschaft (OKV).

Unsere U14 Mannschaft hat auch schon die Punktspiele in dieser Saison beendet. Wir konnten einen sehr guten 2. Platz in unserer Staffel erreichen. Hierzu haben unser Spieler Lars Kattenstroth, Louis Ernst, Ole Kattenstroth, Philipp Ernst und Mika Kattenstroth beim letzten Punktspiel auswärts gegen Königswartha noch einmal gezeigt, dass eine gute Mannschaftsleistung zum Punktspielsieg führen kann.

Herzlichen Glückwunsch unserer U14 Mannschaft zum zweiten Platz in der Staffel.

Nunmehr stehen noch zwei Turnierrunden aus. Bei diesen Runden werden aus den drei Staffeln im U14 Bereich die jeweils zwei besten Mannschaften in einer Runde aufeinander treffen. Zwischen Platz Eins und Sechs im Kreis ist alles möglich.

Bei den Frauen, Herren 1. und 2. Mannschaft, sowie bei den Senioren und der U18 stehen noch die letzten Spiele an. Momentan sind alle Mannschaften unter den ersten drei Tabellenplätzen bzw. im guten Mittelfeld.

Pokalspiele

Auch die Kreispokalspiele sind im vollen Gang. Hier ist den Rodewitzer Keglern eine kleine Sensation gelungen. In 4 von 5 Kategorien sind wir in die Finalrunde eingezogen. Unterlegen war leider nur unsere 2. Herrenmannschaft in der Vorrunde gegen den SV Fortschritt Großharthau mit 2066: 2051 Kegel bei Punktgleichheit in den Mannschaftspunkten. Auch bei diesem Ergebnis ist wieder zu sehen, wie knapp es zu den Entscheidungen kommt. Sehr spannend war das Halbfinale unserer Seniorenmannschaft gegen den KSV 69 Lauta: 1833 zu 1821 Kegel hieß es am Ende.

Ramona Groß ragte mit 483 Kegel heraus.

Somit sind am 03.06.2023 zum Kreispokalfinale folgende Ansetzungen:

Frauen – Rodewitz, TSG Bretnig/Hauswalde, SV Biehla-Cunnersdorf und SV Feuerfest Wetro

Senioren – ESV Lok Hoyerswerda, Rodewitz, KSV Medingen und SC 1896 Großdubrau 2.

U18 – KKV BZ MSV Bautzen 04, Rodewitz, ISG Hagenwerder und der MSV Bautzen 04

U14 – TSV Ohorn, Baruther SV, Fortschritt Großharthau und Rodewitz

Wir wünschen allen Mannschaften optimale Erfolge.

OKV (Bezirk) - Pokal der Seniorinnen A

Durch den Kreispokalsieg 2022 unserer Seniorinnen hatten wir uns für den OKV-Pokal qualifiziert. So haben sich unsere Frauen am 19.02.2023 auf den Weg nach Radeburg gemacht. Hier sind vier Mannschaften angetreten. Simone Paul (450) und Ramona Groß (467) legten einen sehr guten Start vor. Nach den ersten Durchgängen lagen wir auf dem 3. Platz. Leider konnten Carmen Semig (426) und Petra Wolff (437) diese Platzierung nicht halten. Hier sei noch zu erwähnen, dass Petra verletzungsbedingt die ganze Saison weder spielen noch trainieren konnte.

Am Ende standen folgende Ergebnisse:

1. KSV Dresden Leuben 2045
2. SV Pesterwitz 1. 2014
3. SV Motor Mickten 1824
4. KV Blau-Weiß Rodewitz/H. 1780

Glückwunsch an Platz 1 und 2, welche sich für die Landesmeisterschaft qualifiziert haben.

OKV-Mannschaftmeisterschaften der U14

Unsere Jugend konnte bei der OKV-Mannschaftsmeisterschaft starten. Dies war eine gute Möglichkeit, mit Mannschaften aus dem Bezirksbereich zu spielen. So ging die Fahrt am 05.03.2023 wieder nach Radeburg. Vorgenommen haben sich unsere Jüngsten viel. Sie wollten auf dem Siebertreppchen stehen. Wie es allerdings beim Kegeln so ist, der Kopf spielt eine wichtige Rolle. Es war ein sehr spannendes Turnier.

Ein stetiger Wechsel in den Platzierungen war gegeben. Jeder Durchgang war eine neue Herausforderung. Leider konnten unsere Jungs nicht an ihr gutes Spielerpotential knüpfen, der Kopf war im Weg. Man muss noch erwähnen, dass in Radeburg eine offene 4 Bahnanlage ist und somit die Ablenkung für die Spieler sehr groß ist. Jedes Geräusch wird wahrgenommen und die Fans, Betreuer und Spieler sind auf den Bahnen allgegenwärtig. Unsere Jungs mussten sich somit neuen Herausforderungen stellen. Sie kamen nicht wirklich ins Spiel und waren mit ihren Ergebnissen auch nicht wirklich zufrieden. Außer Ole, er spielte eine neue Bestleistung. Louis 417, Philipp 342, Ole 435 und Lars 450 Holz. Diese Ergebnisse reichten zum 4. Platz.

Hier die Endplatzierungen:

1. KKV Bautzen 1 1729
2. KSV Freital 1695
3. KKV Bautzen 2 1681
4. KV Blau-Weiß 99 Rodewitz/Hochkirch 1644
5. SV Johannstadt 90 1639
6. KSV Dresden Leuben 1562
7. KKV Bautzen 3 1418

Kurz mal noch eine kleine Info zu den Mannschaften KKV Bautzen. Im Jugendbereich hat sich im Kreis Bautzen 2020 der KKV Bautzen gegründet. In diesem Verein kann man als Jugendmannschaft Mitglied werden. Wenn dann Turniere, Pokalspiele oder andere Meisterschaften stattfinden, werden aus den verschiedenen Vereinen die besten Spieler zusammengezogen und die Mannschaften zusammengestellt. Somit kann der KKV Bautzen mit mehreren Mannschaften aufwarten.

Unsere Spieler vom KV Blau-Weiß 99 Rodewitz/Hochkirch brauchen sich hinter den Ergebnissen der ersten drei Mannschaften nicht verstecken. Hier spielen immerhin die besten Spieler von anderen Mannschaften aus dem Kreis zusammen.

Glückwunsch zum vierten Platz im Bezirk

Einzelmeisterschaft U10

Nun fehlen nur noch unsere Jüngsten, die U10 Spieler. Hier wurde eine Einzelmeisterschaft des KKV Bautzen durchgeführt. Diese Gelegenheit nutzten die Trainer, die Spieler der Wettkampf- und somit Spielatmosphäre näher zu bringen. Wie immer lag viel Nervosität in der Luft, als die Fahrt am

26.02.2023 nach Wehrsdorf startete. Dies war auch wieder eine logistische Herausforderung. Hier noch einmal herzlichen Dank an die Eltern für die fahrerische Unterstützung. Es war ein großes Starterfeld, insgesamt von 46 Teilnehmern. Es konnten alle spielen, welche am Spieltag noch keine 10 Jahre alt sind. Für uns gingen an den Start und erreichten folgende Ergebnisse und Platzierungen:

	Holz	Platz
Mika Kattenstroth	268	6
Philipp Ernst	250	9
Jannik Jurk	230	12
Marlon Ernst	210	17
Florian Frind	207	18
Finn Heidrich	170	30
Moritz Ferchland	165	31

Der Spielmodus sah hier über 4 Bahnen 15 Kugeln ins volle Bild vor.

Im Vergleich zur letzten Einzelmeisterschaft konnten die Trainer einen guten Anstieg der Leistung erkennen.

Herzlichen Glückwunsch allen Startern zu ihren Ergebnissen und Platzierungen.

Der Vorstand

Rassegeflügel- und Rassekaninchenzüchterverein Hochkirch und Umgebung e.V.

Danke für ihre Unterstützung

Die Zuchtfreunde des Rassegeflügel- und Rassekaninchenzüchterverein Hochkirch und Umgebung 1877 e.V. möchten sich hiermit bei allen Sponsoren, Besuchern und Unterstützern der durchgeführten Ortsschau am 26. und 27.11.2022 im Konzert- und Ballhaus Hochkirch anlässlich des 145jährigen Vereinsjubiläums recht herzlich bedanken. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns weiterhin die Treue halten.